

Die Kriegsgefangenenfürsorge auf der Deutschen Kriegsausstellung.

Das gewaltige Völkerringen hat auch auf dem Gebiet der Kriegsgefangenenfürsorge und der Nachforschung nach Vermissten ganz erhebliche Anforderungen an die hiermit betrauten Stellen der Roten-Kreuz-Vereine gestellt. Schon das in gebrängter Auswahl auf der Deutschen Kriegsausstellung in der Ernst-Merc-Halle ausgestellte Material des Ausschusses für deutsche Kriegsgefangene des Hamburgischen Landesvereins vom Roten Kreuz zeigt uns die Mannigfaltigkeit der auf dem Gebiete der Kriegsgefangenenfürsorge geleisteten Arbeit. Wir finden darunter Photographien aus Gefangenenerlagern in Rußland und Sibirien, aufgenommen von einer deutschen Roten-Kreuz-Schwester, Bilder von Grabstätten in Gefangenschaft Verstorbener, beschafft durch den erwähnten Ausschuß, Gegenstände, die zum Besten der Kriegsgefangenenfürsorge verkauft werden, Modelle für noch in Aussicht genommene weitere Kriegsandenken, in künstlerischer Form von den Gefangenen angefertigte Dankadressen für die ihnen von dem deutschen Roten Kreuz in Verbindung mit der Hilfe für Kriegsgefangene Deutsche zugegangenen Liebesgaben und Spenden usw.

Auch die Tätigkeit in bezug auf Nachforschung nach Vermissten kommt durch verschiedene Schriftstücke aus Feindesland zum Ausdruck. Wer einmal Gelegenheit gehabt hat, einen Einblick in die in der Geschäftsstelle, Ferdinandstraße 75, geleistete Arbeit zu tun, wird mit Befriedigung wahrgenommen haben, welche weitverzweigte und eingehende Arbeit dort geleistet wird, um das Schicksal der Kriegsvermissten nach Möglichkeit aufzuklären.

Es sei hierbei erwähnt, daß in allen Gefangenensfragen und Vermisstenfragen der Ausschuß für deutsche Kriegsgefangene in der erwähnten Geschäftsstelle werktäglich von 10 bis 12½ und 3 bis 4½ Uhr jedem unentgeltlich Rat und Auskunft erteilt, wo auch jeder seinen Vermissten oder gefangenen Angehörigen in dessen und seinem eigenen Interesse anmelden sollte.

Durch die Volksspende für die deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen, für die in Hamburg alle Girobanken Beträge entgegennehmen, sollen weitere Mittel beschafft werden, um das traurige Los der Gefangenen zu erleichtern.